

Susi Lötscher heisst die neue Präsidentin des Samowars

An der Vereinsversammlung vom 16. Juni übergibt Rolf Bezak sein Amt als Präsident des Samowars in die Hände von Susi Lötscher, Erlenbach.

Der Vorstand des Samowars erfährt personelle Veränderungen. Besonders ins Gewicht fällt der Wechsel im Präsidium des Trägervereins: Rolf Bezak verabschiedet sich nach neun Jahren. Seine Nachfolgerin wird Susi Lötscher. Mit ihrer Erfahrung und Vernetzung als Gemeinderätin und Sozialvorständin in Er-

lenbach ist sie ein Glücksfall für den Samowar. Neben dem Präsidenten tritt auch Thomas Schaufelberger zurück. Neu zum Vorstand stossen: Matthias Amberg aus Stäfa (Quästoriats) und Bodo Harms aus Zumikon (Ressort Suchtprävention). Das Samowar-Team erfährt ebenfalls zwei Wechsel: Einerseits ging die langjährige Sekretärin Sylvia Zaugg in den Ruhestand. Ihre Stelle übernahm die Personalfachfrau Silvia Martinez. Andererseits verliess Diana Joss nach sechs Jahren im Präventionsteam den Samowar. Ihre Stelle konnte mit der Soziologin und Gesundheitspsychologin Tabitha Gassner neu besetzt werden.

Die Jugendberatung schaut auf ein Jahr mit zwei Gesichtern zurück: In den ersten fünf Monaten des Jahres 2009 wurde sie von Anmeldungen geradezu überschwemmt. Nach den Sommerferien dann die Ruhe nach dem Sturm: weniger Anmeldungen, dafür mehr Zeit, um das Liegendebliebene aufzuarbeiten. Unter dem Strich war die Jugendberatung im vergangenen Jahr ausgesprochen gut ausgelastet. Sie betreute insgesamt 203 Fälle und hatte 1386 Beratungskontakte. Damit bewegte sich die Jugendberatung erneut an der Kapazitätsgrenze. Ein Zeichen dafür, dass sie für viele Jugendliche und viele Eltern in

bewegten Zeiten als eine gute Anlaufstation und wichtige Unterstützung wahrgenommen wird.

Die Suchtprävention hatte auch 2009 ihren Schwerpunkt im Arbeitsfeld Schule. Hier verfolgt sie langfristig zwei Strategien: Einerseits berät sie Schlüsselpersonen wie Schulleiter und Schulsozialarbeitende bei der Umsetzung von Präventionsmassnahmen. Sie vermittelt hierzu auch entsprechende Angebote und Lehrmittel. Andererseits fördert sie die strukturelle Verankerung der Prävention in der Schule. Sie konzipiert Präventionsmassnahmen, die eine gesundheitsfördernde Schulhauskultur,

Früherkennung und Frühintervention stärken. Sie engagiert sich dafür, dass diese in die Stufenlehrpläne Eingang finden. Im «Infotreff» vernetzt sie sich zudem mit den Schulleitungen im Bezirk und fördert damit den Informationsaustausch und die Setzung von Themenschwerpunkten.

Der Samowar feiert im Oktober sein 30-Jahr-Jubiläum. Im Herbst erscheint zu diesem feierlichen Anlass eine Festschrift über den Samowar von damals und den Samowar von heute. Menschen, Eindrücke und Geschichten aus 30 Jahren erfolgreicher Arbeit. (e)

www.samowar.ch/meilen